

## Unternehmenskooperationen

# CORPORATE FUNDRAISING POLICY

PRIMAKLIMA e.V.

.....

### 1. Ziele einer Corporate Fundraising Policy

PRIMAKLIMA e.V. versteht sich als lösungsorientierte Klimaschutzorganisation. Zur Erfüllung des Vereinszwecks werden Mittel sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen und Organisationen eingeworben.

Die Corporate Fundraising Policy dient dem Zweck, die Einwerbung von Mitteln von Unternehmen und Organisationen dauerhaft mit Vision und Mission von PRIMAKLIMA im Einklang zu halten. Vision und Mission des Vereins sind auf der Website öffentlich kommuniziert und damit allen potentiellen Unterstützern zugänglich gemacht. PRIMAKLIMA erwartet von allen Unterstützern, dass sie Vision und Mission des Vereins ausdrücklich befürworten und als Grundlage der Zusammenarbeit akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund ist es PRIMAKLIMA wichtig, dass auch die kooperierenden Unternehmen und Organisationen die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung generell sowie von Maßnahmen des Klimaschutzes im Speziellen anerkennen. PRIMAKLIMA ermutigt alle Unternehmen und sonstige Organisationen, Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen als Beitrag gegen den Klimawandel zu realisieren. Diese werden in der Regel noch vor einer Kompensation/Neutralstellung von Emissionen ergriffen.

### 2. Leitlinien für Spenden/Kooperationen

Um den o.g. Zielen gerecht zu werden, behält sich PRIMAKLIMA in folgenden Fällen vor, Spenden und Sponsoringpartnerschaften abzulehnen bzw. vorzeitig zu beenden, wenn diese erkennbar gegen die oben genannten Grundsätze verstoßen. Dabei gilt insbesondere folgendes:

- a. Das Unternehmen/Die Organisation steht durch öffentliche Äußerungen, einer Beeinflussung von Entscheidungsträgern oder Marketingaussagen einer Lösung des Problems des Klimawandels entgegen.
- b. PRIMAKLIMA gerät durch die Kooperation in einen Interessenkonflikt bezüglich der Umsetzung von Vereinszielen, Satzungs- oder Projekthinhalten.
- c. Das Unternehmen/Die Organisation verletzt erkennbar Rechtsnormen oder anerkannte soziale Standards.
- d. Das Unternehmen/Die Organisation missachtet erkennbar Rechtsnormen oder anerkannte ökologische Standards.
- e. Das Unternehmen/Die Organisation verbindet ein wirtschaftliches Interesse mit der nicht nachhaltigen Nutzung von Wäldern oder deren Vernichtung.

- f. Das Unternehmen/Die Organisation erkennt die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung nicht an und missachtet beispielsweise Landrechte in Entwicklungsländern oder behindert deren Durchsetzung.
- g. Es handelt sich bei dem Unternehmen/der Organisation um einen Tendenz-Betrieb<sup>1</sup>, dessen Ideologie den ethischen Grundsätzen von PRIMAKLIMA widersprechen.
- h. Durch die Kooperation besteht das Risiko einer negativen Wahrnehmung von PRIMAKLIMA in der allgemeinen Öffentlichkeit oder bei wichtigen Stakeholdern wie Mitgliedern, Spendern oder Projektpartnern (s. Punkt 3.).

### 3. Ausschluss gesamter Branchen

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen/Organisationen bestimmter Branchen entspricht nicht den Grundsätzen von PRIMAKLIMA, eine Kooperation wird daher abgelehnt. Dies betrifft folgende Branchen:

- a. Energieversorgungsunternehmen gemäß §3.18 EnWG, die
  - i. ihren Stromumsatz in KWh vorrangig (d.h. zu mehr als 50%) mit Strom aus nicht erneuerbaren Energien gemäß §14 EEG erzielen,
  - ii. Strom durch die Verbrennung von Kohle erzeugen oder
  - iii. ihren Gasumsatz in cbm oder KWh ausschließlich mit fossilem Gas (d.h., Erdgas, Flüssiggas) erzielen.
- b. Atomenergie
- c. Rüstung
- d. Tabak
- e. Motorsport

### 4. Umsetzung

PRIMAKLIMA verschafft sich vor Beginn einer Kooperation ein eigenständiges Bild über die Erfüllung dieser Erwartungen und behält sich vor, das Eingehen einer Kooperation ggf. abzulehnen. Diese Prüfung erfolgt bei jeder Kooperation über 5.000 € oder sofern PRIMAKLIMA dies als erforderlich erachtet. Grundlagen der Prüfung sind i.d.R. öffentlich zugängliche und von Fall zu Fall vom potentiellen Partner ggf. zusätzlich bereitgestellte Informationen.

PRIMAKLIMA-Vorstand am 15.02.2016

---

<sup>1</sup> Betriebe mit unmittelbar und überwiegend ideeller Zielsetzung (bspw. politisch, konfessionell, karitativ, erzieherisch, wissenschaftlich oder künstlerisch)



